

Gehörgangsentzündungen bei Hunden (und Katzen)

Das große Glück mit dem Zauberbärchen trübt sich schnell.

Das ewige Gekratze an den Ohren lässt Böses ahnen. Tierärztinnen und Tierärzte werden in großer Zahl bemüht. Jede und jeder gibt Tropfen und Salben. Manche lassen ein Bakteriogramm erstellen: natürlich sind da Bakterien und Pilze, oha. Die Entzündungen sind nicht wegzubekommen. Die regelmäßigen Tierarztbesuche kosten ein Vermögen.

Merkwürdig ist das schon: kaum ein TA fragt sich, warum es zu diesen Entzündungen kommt. Die Antwort wäre klar: Der „Liebe Gott“ ist schuld. Der hat die Anatomie des Gehörgangs so saublöde konstruiert, dass dort kein Lüftchen weht. Wärme und Feuchtigkeit kommen hinzu. Es entsteht ein Treibhausklima, in dem „alles“ wächst, besonders Pilze. Das Ende vom Lied: Tumorbildung . Der Gehörgang „wächst zu“ .

Die kleine Französische Bulldogge Ina landet nach Jahren der brutalsten Schwangerschaftserzwingung und mit genau dieser fiesen Dauererkrankung bei den Schwestern Karla und Susan. Sie sind voller Zuneigung zu dem stillen leidenden Wesen – wollen ihm helfen, die letzten Jahre seines Lebens ohne Schmerzen zu verbringen – und entscheiden sich für die Operation, die im englischsprachigen Raum zur selbstverständlichen Routine gehört: Die chirurgische Öffnung des erkrankten Gehörgangs, seine plastische Veränderung und die Tumorentfernung mittels Hochfrequenzchirurgie.

2 Wochen dauert die Wundpflege. Unsere Helferin Stefanie Anna Schmidt, genannt „Schmidthausen“ ist Spezialistin in der Pflege operierter Ohren. Sorgfalt und Ausdauer – die Anwendung von Heilmitteln der alternativen Medizin haben das erreicht, was der „Liebe Gott“ nicht wollte: gesunde Ohren und einen fröhlichen Hund.

Die beiden Schwestern atmen Glücksgefühle – ihr kleiner Hund, gesund und vital, scheint die unsägliche Zeit des Leids vergessen zu haben. Gleichzeitig schauen wir in einen Abgrund der Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit in der bundesdeutschen

Tiermedizin, in den Abgrund der Abhängigkeit der Tierärztinnen und Tierärzte von der Pharmaindustrie. Kein Blick über den „Tellerrand“. Das ewige und ätzende: „Es gibt nichts, was ich nicht weiß und nicht kann.“

Eine stumpfsinnige Anmaßung. Mehltau über den Gehirnen.

Dirk Schrader, Hamburg

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
